





EINLEITUNG

Das Piggy Bank-Projekt stellt acht halbtägigen Workshops für Eltern und Erziehungsberechtigte zur Verfügung. Die Workshops 1 bis 6 sollen die finanzielle Kompetenz von Eltern und Erziehungsberechtigten fördern. Das Ziel der Workshops 7 und 8 ist es, Eltern und Erziehungsberechtigte in ihrer Rolle als Vermittler des Lernens in der Familie zu unterstützen.

Willkommen zu Workshop 7!

Das Thema dieses Workshops sind pädagogische Grundkonzepte. Nach Abschluss dieses Workshops werden Eltern und Erziehungsberechtigte in der Lage sein:

- sich der Bedeutung der P\u00e4dagogik innerhalb der Familie und deren Einfluss auf die Erziehung ihrer Kinder bewusst sein.
- Ihre p\u00e4dagogische Grundhaltung zu erweitern, basierend auf den in der Gruppe geteilten Erfahrungen.
- Alternative p\u00e4dagogische Ans\u00e4tze zu identifizieren, um herausfordernde Situationen mit ihren Kindern zu bew\u00e4ltigen.
- Den Einsatz von verschiedenen Formen der P\u00e4dagogik in unterschiedlichen Szenarien zu beurteilen.
- Praktische Tipps und Strategien im Zusammenhang mit positiver Erziehung in ihrer Pädagogik anzuwenden.
- Reflektieren Sie über die Bedeutung der Selbstwahrnehmung als Erzieher.

Darüber hinaus haben die Teilnehmer während des Workshops die Möglichkeit, ihre eigenen praktischen Erfahrungen und pädagogischen Ansätze mit anderen Eltern und Erziehern zum Thema Erziehung auszutauschen. Durch die Auseinandersetzung mit den Themen dieses Workshops werden die TeilnehmerInnen hoffentlich bewusster als Eltern und ErzieherInnen werden.







Dieses Dokument ist lizenziert unter einer <u>Creative Commons Attribution 4.0 International License</u>.



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Zustimmung zum Inhalt dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.







AKTIVITÄT 1 Einleitung des Workshops, Vorstellung der Lernziele

Zu Beginn des Workshops sollte der Trainer die Teilnehmer begrüßen und ihnen kurz den Ablauf des Workshops und die Lernziele vorstellen. Die Lernziele dieses Workshops sind wie folgt:

Lernziele

Nach Abschluss dieses Workshops sind Eltern und Erziehungsberechtigte in der Lage:

- sich die Bedeutung der Pädagogik innerhalb der Familie und deren Einfluss auf die Erziehung ihrer Kinder bewusst zu machen.
- Ihre pädagogische Grundhaltung basierend auf den in der Gruppe geteilten Erfahrungen zu erweitern.
- Alternative pädagogische Ansätze zu identifizieren, um herausfordernde Situationen mit ihren Kindern zu bewältigen.
- Bewerten Sie den Einsatz verschiedener Formen der P\u00e4dagogik in unterschiedlichen Situationen.
- Praktische Tipps und Strategien im Zusammenhang mit positiver Erziehung in ihrer Pädagogik anzuwenden.
- Über die Bedeutung der Selbstwahrnehmung als Erzieher reflektieren.



Der Trainer sollte in der Lage sein, auf die Bedürfnisse der Workshop-Teilnehmer einzugehen, indem er den Inhalt und die Aktivitäten an die Anforderungen der Teilnehmer anpasst.

Wenn z. B. eine Gruppe von Teilnehmern einen sehr aktiven Lernstil bevorzugt, kann der Trainer den Workshop mit einer Aufwärm- oder Eisbrecher-Aktivität beginnen. Wenn der Trainer dies jedoch tut, ohne die Präferenzen aller Teilnehmer zu berücksichtigen, kann er die Teilnehmer verschrecken und entmutigen. Der Trainer muss in dieser Angelegenheit flexibel und einfühlsam sein.



AKTIVITÄT 2 Pädagogik im familiären Kontext

In diesem Teil des Workshops macht der Trainer die Teilnehmer mit der Bedeutung der Pädagogik in einem familiären Kontext vertraut. Die Teilnehmer werden sowohl ihre positiven Erfahrungen als auch die größten Herausforderungen beim Unterrichten als Elternteil diskutieren und teilen und praktische Erfahrungen in Bezug auf ihre eigenen Ansätze austauschen.

Ein Trainer kann z.B. ein paar Worte zur Einführung in das Thema sagen:





Pädagogik wird als die Methode der Erziehung gesehen, die von den eigenen Lernüberzeugungen, Techniken und der Kultur eines Erziehers geprägt ist. In Anbetracht dessen, was denken Sie, was einen pädagogischen Ansatz ausmacht? Warum denken Sie, dass es wichtig ist, einen pädagogischen Ansatz im familiären Kontext zu haben? Was denken Sie, welche Vorteile ein pädagogischer Ansatz haben könnte?

Nachdem die Teilnehmer ihren Standpunkt zu diesen Fragen mitgeteilt haben, kann der Trainer die Gruppe anleiten, über ihre eigenen Erfahrungen zu sprechen und sich dabei auf Strategien zu konzentrieren, die ihrer Meinung nach funktionieren oder Schwierigkeiten bereitet haben.

Erfahrungsaustausch: Letztendlich haben wir alle das Gefühl, dass es einige Ansätze gibt, die am besten funktionieren oder bessere Ergebnisse bringen als andere.

Es ist jedoch wichtig, die Sensibilität des zu vermittelnden Themas zu berücksichtigen. Wir müssen die Heikelkeit des Themas berücksichtigen, was unser Ziel der Lektion ist, wie gut wir die Lektion vermitteln können und wie sie sich auf unsere Kinder auswirken könnte. Wenn wir uns bei sensiblen Themen nicht klar ausdrücken können, kann das letztlich zu Verwirrung oder sogar zu Verletzungen bei unseren Kindern führen.

Bei Teenagern ist es zum Beispiel ziemlich schwierig, sie um etwas Empfindliches zu bitten oder ihnen etwas beizubringen, das ihr Image vor ihren Freunden gefährden könnte. Die Peinlichkeit oder Demütigung vor ihren Freunden kann zu Unmut führen oder dazu, dass eine wichtige Lebenslektion nicht erteilt wird.

Wir müssen die Bedingungen dessen, was wir als Ergebnis ansehen, berücksichtigen. Wir können ein gutes Ergebnis nicht darin sehen, dass wir das erreicht haben, was wir lehren wollten und mussten, ohne Rücksicht auf die Auswirkungen und Konsequenzen für unsere Kinder in ihrem persönlichen Leben. Der Trainer stellt den Teilnehmern dann die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Was funktioniert Ihrer Meinung nach aus Ihrer eigenen Erfahrung heraus am besten mit Ihren Kindern? Einfach ausgedrückt: Wenn Sie wollen, dass Ihre Kinder ein bestimmtes Verhalten zeigen - wie z.B. ihr eigenes Zimmer aufräumen oder ihnen bei den Hausaufgaben helfen - welche Einstellung funktioniert für Sie am besten?
- Und was halten Sie für ein gutes Ergebnis?



Natürlich kann der Trainer auch andere Fragen verwenden, die er für geeignet hält. Die Workshop-Aktivitäten können je nach den Bedürfnissen der Teilnehmer und des Trainers angepasst werden.

Schwierigkeiten: Es gibt Situationen oder Themen, bei denen es schwieriger sein kann als bei anderen, ein positives Ergebnis aus der Arbeit mit unseren Kindern zu erzielen. Sowohl Eltern als auch Lehrer teilen dieses Gefühl. In einigen Fällen können wir den Grund dafür identifizieren, in anderen Situationen kann es jedoch schwieriger sein. Der Vorteil der Identifizierung dieser Situationen ist, dass wir reflektieren und mit etwas Abstand erkennen können, was der Grund dafür ist, warum es schwierig ist und warum in dieser speziellen Situation ein bestimmter Ansatz nicht funktioniert. Es gibt viele Variablen, die das Ergebnis begründen können.





Der Trainer stellt den Teilnehmern dann die folgenden Fragen zur Diskussion:

- In welchen Situationen haben Sie das Gefühl, dass es schwieriger ist, ein Ihrer Meinung nach gutes Ergebnis zu erzielen?
- Was denken Sie, könnte der Grund dafür sein?

Am Ende dieser Lernaktivität kann der Trainer die Diskussion mit Hilfe der folgenden oder eigener Fragen zusammenfassen.

- Was haben wir in dieser Aktivität insgesamt geteilt?
- Was scheint das Wichtigste an dem zu sein, was wir geteilt haben?
- Woran sollten wir uns erinnern und worauf sollten wir besonders achten?



AKTIVITÄT 3 Pädagogische Ansätze identifizieren

Der Trainer sollte zu Beginn der Aktivität z. B. wie folgt ins Thema einführen:

Unter Berücksichtigung unserer persönlichen Situationen haben wir uns darüber ausgetauscht, wo wir größere Schwierigkeiten hatten, die Aufmerksamkeit unserer Jugendlichen zu erlangen oder sie einzubeziehen. Die nächste Aktivität wird dazu beitragen, erfolgreiche pädagogische Ansätze zu identifizieren, um solchen Situationen zu begegnen. Dazu werde ich Sie bitten, sich in zwei Gruppen zu organisieren. Dann wird jede Gruppe eine Situation mit ihren Kindern identifizieren, die sie als herausfordernd empfunden hat, und darüber diskutieren, warum sie sie als herausfordernd empfunden hat, und alternative Ansätze identifizieren, um besser damit umgehen zu können. Jeder stellt sich dann dem Rest der Gruppe vor, und wir alle reflektieren und ziehen gemeinsam Schlussfolgerungen.

Der Trainer sollte den Teilnehmern bei der Gruppenbildung helfen und während die Gruppen arbeiten, ihnen weiter helfen, indem er alle Fragen oder Probleme rund um ihre Aufgabe beantwortet. Das Ziel ist es, den Teilnehmern Zeit zu geben, über herausfordernde Situationen zu reflektieren, die sie erleben oder von denen sie glauben, dass sie zwischen ihnen und ihren Kindern auftreten könnten.

Nachdem die Gruppen ihre Meinungen ausgetauscht und alle die vorgestellten Alternativen diskutiert haben, sollte der Trainer versuchen, dass die Gruppe die Ergebnisse zusammenfasst, zum Beispiel in Bezug auf folgende Fragen:

- Was sind die wichtigsten Schlussfolgerungen, die wir aus dieser Aktivität ziehen können?
- Welche p\u00e4dagogischen Ans\u00e4tze sollten wir bei dieser Aktivit\u00e4t im Hinterkopf behalten?



Denken Sie daran, die Aktivität und die Meinungen der Teilnehmer am Ende jeder Lernaktivität zu loben und so Wertschätzung zu zeigen.







KAFFEEPAUSE



AKTIVITÄT 4 Verschiedene pädagogische Konzepte

In dieser Aktivität stellt der Trainer die verschiedenen Konzepte von Pädagogik vor und bittet die Teilnehmer, selbst ein wenig über jede Art zu recherchieren. Am Ende bittet der Trainer die Teilnehmer, ihre Meinung über das, was sie gefunden haben, zu teilen.

Der Trainer kann im Anschluss ein paar Worte sagen: Sowohl für Klassen als auch für Eltern ist es eine Herausforderung, den besten pädagogischen Ansatz zu finden, um ein bestimmtes Thema zu behandeln oder ein bestimmtes Kind zu erziehen. Dazu kommen einige zusätzliche Probleme, wie die Abhängigkeit von digitaler Technologie und der Einfluss, den Gleichaltrige und Freunde auf sie haben. Das Verständnis verschiedener Formen der Pädagogik kann uns dabei helfen, unsere eigene Pädagogik, unseren eigenen Ansatz für die Erziehung der Kinder zu entwickeln.

Dieser Abschnitt wird sich auf eine theoretische Perspektive konzentrieren, in der wir soziale, kritische, kulturell reagierende und sokratische Pädagogik in Betracht ziehen können.

Der/die TrainerIn bittet dann die TeilnehmerInnen, einige Recherchen über Formen der Pädagogik im Internet anzustellen und ihre eigenen Schlussfolgerungen über deren Nützlichkeit zu ziehen.

Der Trainer kann wie folgt vorgehen: Ich möchte Sie nun bitten, einige Internetrecherchen über verschiedene Formen der Pädagogik durchzuführen. Das Ziel ist es, darüber zu lesen und zu reflektieren, ob es in einem bestimmten Kontext nützlich sein kann oder ob Sie es sogar verwenden. Ich werde einen Artikel vorschlagen, aber Sie können auch andere verwenden, die Sie bevorzugen. Machen Sie sich bitte zu jeder Form, über die Sie lesen, Notizen - woraus sie besteht und in welchem Kontext Sie denken, dass diese bestimmte Form sinnvoller ist.

Vorgeschlagener Link:

https://www.kitaleitungswissen.de/paedagogik/theorien-und-handlungskonzepte-der-fruehen-bildung/paedagogische-ansaetze/

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion.

- Von dem, was Sie gelesen haben, welche Form der P\u00e4dagogik verwenden Sie h\u00e4ufiger?
- In welchem spezifischen Kontext oder unter welchen Umständen halten Sie welche für angemessener?





Am Ende dieser Lernaktivität kann der Trainer die Diskussion zusammenfassen.

- Was haben wir in dieser Aktivität entdeckt?
- Was scheint am wichtigsten zu sein?
- Was sollten wir uns merken?
- **.**..



AKTIVITÄT 5 Positive Erziehung

In dieser Aktivität stellt der Trainer das Konzept der positiven Erziehung vor und bittet die Teilnehmer, ein wenig darüber zu recherchieren. Am Ende bittet der Trainer die Teilnehmer, ihre Meinung über das, was sie gelesen haben, und ihre Schlussfolgerungen mitzuteilen.

Um das Thema einzuführen, kann der Trainer ein paar Worte wie folgt sagen:

Heutzutage gibt es neue Ansätze, die in Erziehungsfragen nützlich sein können. Positive Erziehung ist einer von ihnen. Es ist ein Bereich der Positiven Psychologie und hat seinen Fokus auf Glück, Resilienz und positive Jugendentwicklung. Das heißt, positive Erziehung zielt darauf ab, die elterlichen Verhaltensweisen zu fördern, die für eine positive Entwicklung von Jugendlichen am wichtigsten sind.

Der Trainer bittet dann die Teilnehmer, im Internet über positive Erziehung zu recherchieren und sich Notizen über relevante Tipps und Strategien in diesem Ansatz zu machen, von denen sie glauben, dass sie für sie nützlich sein könnten.

Der Trainer kann Folgendes sagen:

Jetzt möchte ich Sie bitten, etwas über positive Erziehung im Internet zu recherchieren. Das Ziel ist es, zu recherchieren und relevante Tipps und Strategien in diesem Ansatz zu identifizieren, von denen Sie glauben, dass sie für Sie als Eltern nützlich sein könnten. Ich schlage einige Artikel vor, aber Sie können auch andere verwenden, die Sie bevorzugen. Machen Sie sich bitte Notizen, damit wir anschließend ein wenig diskutieren und unsere Schlussfolgerungen ziehen können.

Vorgeschlagene Links:

https://www.elternwissen.com/erziehung-entwicklung/erziehung-tipps/art/tipp/das-geheimnisder-positiven-erziehung.html

http://www.triplep.ch/joomla/index.php?option=com_content&view=article&id=196&Itemid=343&lang=de

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion.

- Von dem, was Sie gelesen haben, welche Tipps und Strategien können Ihrer Meinung nach für Sie als Elternteil noch nützlich sein?
- Haben Sie einen Tipp und eine Strategie gefunden, die Sie regelmäßig mit guten Ergebnissen anwenden?
- Wie könnten Sie positive Erziehungsmethoden anwenden, um Ihr Kind zu erziehen?





Am Ende dieser Lernaktivität kann der Trainer die Diskussion zusammenfassen.

- Was haben wir in dieser Aktivität entdeckt?
- Was scheint am wichtigsten zu sein?
- Was sollten wir uns merken?
- ..



KAFFEEPAUSE

10 min



AKTIVITÄT 6 Die Bedeutung der Selbstwahrnehmung

20 min

Der Trainer sollte die Bedeutung der Selbstwahrnehmung einführen und die Gruppe auffordern, darüber nachzudenken, wie sie die Erziehung von kleinen Kindern und Jugendlichen sowie das Verhalten der Eltern als Erzieher beeinflussen kann.

Der Trainer kann das Thema wie folgt einführen:

Selbsterkenntnis ist ein zentraler Aspekt für jeden Erzieher. Wir wissen vielleicht nicht alles, was wir wissen müssen, wenn unsere Kinder Hilfe brauchen, wir machen vielleicht sogar einige Fehler als Erzieher, aber wenn wir in der Lage sind, zu reflektieren und zu erkennen, was falsch gelaufen ist und was wir beim nächsten Mal anders machen könnten, um ein besseres Ergebnis zu erzielen, bedeutet das, dass wir als Erzieher zu Hause erfolgreicher sein können.

Dann kann der Trainer die Teilnehmer bitten, ihre Sichtweise darüber mit Hilfe der folgenden Fragen zu teilen:

- In welchem Kontext oder unter welchen Umständen denken Sie als Erzieher, dass Selbsterkenntnis kritischer ist?
- Was, glauben Sie, hindert Sie daran, Ihre Selbstwahrnehmung als Erzieher zu verbessern?



Natürlich kann der Trainer auch andere Fragen verwenden, die einen Meinungsaustausch über die Bedeutung des Selbstbewusstseins als Erzieher ermöglichen.







AKTIVITÄT 7 Zusammenfassung des Workshops

Am Ende des Workshops sollte der Trainer den Teilnehmern die Möglichkeit geben, das erlernte Wissen und die Fähigkeiten zusammenzufassen. Der Trainer sollte die Teilnehmer auch um Feedback und eine kurze Bewertung des Workshops bitten. Der Trainer kann z. B. einige der folgenden Fragen verwenden:

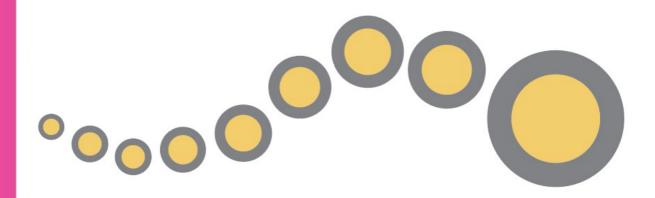
- Welches Thema hat Sie während des Workshops am meisten interessiert?
- Welche neuen Kenntnisse und Fähigkeiten haben Sie gelernt?
- Warum ist das Thema "Grundkonzepte der P\u00e4dagogik" wichtig?
- Wie haben Ihnen die Aktivitäten gefallen?
- Gibt es etwas, das Sie aufgrund dieses Workshops in Ihrer Familie ändern oder verbessern möchten?
- Wie hat Ihnen der Workshop gefallen?
- Welche der Workshop-Aktivitäten haben Ihnen am meisten Spaß gemacht und welche am wenigsten?
- Was würden Sie gerne im nächsten Workshop lernen?



Denken Sie daran, am Ende des Workshops, den Teilnehmern für ihre Teilnahme zu danken und alles Positive zu würdigen, wie z. B. die Aktivität der Teilnehmer, ihre Meinungen, ihre Kreativität, ihre praktischen Erfahrungen im Familienleben, die Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmern usw.



A Family Learning Model to Promote Financial Literacy



















Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

2019-1-CZ01-KA204-061127